

Plug-In-PV: Die gemeindliche Förderung ist da!



BILD: PIXABAY

Für Wenzenbacherinnen und Wenzenbacher gibt's jetzt eine Förderung für Plug-In Photovoltaik, auch als Balkon-PV bekannt! Bis zu 150 € pro Anlage werden übernommen! Damit setzt die Gemeinde mehr als nur ein Zeichen. Es wird Bürgern möglich, den eigenen Sonnenstrom zu nutzen, ohne dafür viele tausend Euro und ein eigenes Hausdach zu brauchen.

Die Idee ist simpel: ein bis zwei handelsübliche Solar-Module werden irgendwo an der Fassade, dem Balkon, im Garten oder sonst wo an ein sonniges Plätzchen angebracht. Die Standardabmessungen eines Photovoltaik-Moduls belaufen sich auf ca. 1,7m x 1m. Die Leistung eines solchen Moduls liegt zwischen 360Watt und 415Watt. Das Gewicht eines Moduls beträgt etwa 20kg bis 25kg. Die PV-Module werden mit dem Wechselrichter verbunden. Dieser Wechselrichter wandelt den Gleichstrom der Solarmodule in die übliche Wechselspannung um. Der Wechselrichter wird einfach in die Steckdose gesteckt.

Scheint die Sonne, produzieren die Photovoltaikmodule Strom, welcher über den Wechselrichter direkt ins Hausnetz eingespeist wird. Der produzierte Strom geht den kürzesten Weg – sprich in Ihre eigenen elektrischen Geräte. Bis zu 600 Watt lassen sich so ganz bequem generieren. Mehr als genug für Kühlschrank, Router, PC und LED Beleuchtung. Je nach Anzahl der Module und Nutzerverhalten lassen sich damit ca. 15% des Stromverbrauchs im Haushalt decken, Grün und Lokal. Bis zu 600 kWh sind so im Jahr an Strom zu generieren. Damit spart jede Anlage bis zu 260 kg CO₂ im Jahr! Werden Sie ganz einfach ein Teil der Energiewende. Den Förderantrag finden Sie auf der Wenzenbacher Gemeinde-Homepage im Reiter Klimaschutz.

Viel Freude beim Sonne sammeln, sparen und wohl fühlen!
Mit besten Grüßen, Frederic Fischer

Häufig gestellte Fragen:

- Wie funktioniert das mit der Förderung durch die Gemeinde?
Wir haben versucht, die bürokratischen Hürden möglichst gering zu halten. Füllen Sie das Antragsformular aus und senden Sie es per Mail oder Post an Herrn Frederic Fischer – den Klimaschutzmanager der Gemeinde Wenzenbach. Sie bekommen daraufhin Post von Herrn Fischer über Ihren Förderbescheid. Sollte dieser positiv sein, legen Sie los und freuen Sie sich auf die Förderung. Haben Sie die Anlage bei sich installiert, schicken Sie mir die Rechnung und ein Bild der installierten Anlage. Die Fördersumme wird daraufhin von der Gemeinde zurückerstattet.

- Muss ich bei der Installation etwas beachten? Braucht es einen Fachmann?
Prinzipiell ist die Installation in Eigenleistung möglich. Sie müssen die Photovoltaik-Module sicher anbringen. Dafür gibt es am Markt aber schon fertige Lösungen. Natürlich können Sie diese aber auch selbst bauen. Besondere Vorsicht ist jedoch geboten, wenn unter den montierten Modulen mit Personenverkehr zu rechnen ist! Es wird für das Einstecken des Balkon-Kraftwerks in das Hausnetz ein so genannter „Wieland-Stecker“ stark empfohlen. Dieser ist gut gegen Spritzwasser geschützt und verhindert einen ungewollten Kurzschluss. Normale „Schuko-Stecker“ sind möglich, werden jedoch nicht empfohlen. Eine Registrierung im Marktstammdatenregister und das vereinfachte Anmeldeverfahren bei Ihrem Netzbetreiber ist erforderlich. Eventuell muss der alte Stromzähler, der so genannte Ferraris-Zähler, von Ihrem Netzbetreiber durch einen modernen Stromzähler getauscht werden. Das sollte für Sie kostenneutral sein.
- Warum ist die Leistung auf 600 Watt begrenzt? Kann ich auch mehr einspeisen?
Der Gesetzgeber hat die maximale Leistung bewusst begrenzt. Da der Strom direkt ins hauseigene Netz geht, muss sichergestellt sein, dass keine Überlastung auftritt. Ein Hausbrand könnte die Folge sein, sollten Sie unerlaubt mehr einspeisen. Daher der dringende Appell: Belassen Sie Ihre Anlage bei maximal 600 Watt Peak!
- Wo kann ich eine solche Anlage kaufen? Was muss ich dabei beachten?
Im Internet oder im Einzelhandel gibt es momentan eine Fülle an Angeboten. An sich müssen alle in Deutschland vertriebenen Anlagen die vorgeschriebenen Normen erfüllen. Achten Sie beim Kauf darauf. Unterschiede gibt bei Solarmodulen und Wechselrichtern. Qualität, Ausstattung und Abmessungen variieren. Glas-Folie oder Glas-Glas Module, Wechselrichter mit und Ohne W-LAN-Anbindung. Falls Sie handwerklich nicht so geschickt sind – bedenken Sie die Montage der Module. Bei manchem Angebot ist kein Montageset dabei – da heißt es dann, selbst tätig werden. Was bringt eine solche Anlage unterm Strich?
Die Antwort darauf ist so individuell wie Sie. Grob gesagt: Eine Anlage mit 600 Watt Peak kann bis zu 600 kWh im Jahr einspeisen. Kurz: je nach Leistung der Anlage, Ausrichtung und ihrem Individuellem Nutzerverhalten lassen sich bis zu 15% des Stromverbrauchs durch solch eine Anlage decken.

Fortsetzung auf Seite 19 ...